

ERASMUS Erfahrungsbericht
Sabine Mahler
Email: Sabine.Mahler@stud.uni-heidelberg.de

Allgemeine Informationen

Ich habe meinen ERASMUS Auslandsaufenthalt an der Universität Lund in Schweden im WS 07/08 gemacht. Warum ich mir ausgerechnet Schweden ausgesucht habe ist eigentlich ganz einfach zu begründen. Schweden ist ein schönes Land, das vor allem durch seine atemberaubende Natur besticht. Die Universitätsstadt Lund liegt im Süden von Schweden in Schonen.

Vorbereitung

Zu meiner Vorbereitung habe ich einen Schwedischkurs an der Volkshochschule besucht. Ansonsten kann man sehr gute Informationen zu Wohnung, Studium, sowie über das Studentenleben auf der Homepage der Universität finden. (<http://www.lu.se/lund-university>) Die Betreuung durch das ERASMUS Amt war auch sehr freundlich. Zusätzlich kann man sich eine Reihe von Erfahrungsberichten durchlesen. (<http://www.stars.liu.se/inbound/>) Für einen Wohnheimplatz kann man sich über das International Housing Office (IHO) bewerben. Im Internet gibt es eine Liste mit den Wohnheimen und eine kurze Beschreibung zu den einzelnen.

Verkehr und Transport

Ich bin mit dem Nachtzug von Mannheim nach Kopenhagen gefahren und dort dann in den Zug nach Lund umgestiegen. Auch wenn es eine sehr lange Reise ist (14h) kann ich es doch jedem empfehlen, da man soviel Gepäck mitnehmen kann, wie man will, oder besser wie man tragen kann ;) Auch habe ich schon im Zug erste Bekanntschaften mit Leuten, die in Lund studieren, gemacht.

In Lund bewegt man sich am besten mit dem Fahrrad fort. Aber Achtung, gebrauchte Fahrräder sind dort sehr teuer und meistens auch nicht mehr im allerbesten Zustand. Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man sein eigenes Fahrrad mitnehmen. Oder man holt sich ein gebrauchtes von Studenten, die das Semester davor schon da waren.

Für Bahn- und Busfahrten in Skåne bietet sich die Skåne Traffiken Rabattkort an. Die gibt's am Informationsschalter am Bahnhof, kostet nichts, aber man bekommt auf jede Fahrt 10% Rabatt.

Ansonsten ist Zug fahren in Schweden billiger als in Deutschland.

Ankunft

Am besten kommt man am offiziellen Arrival Day an. Dort wird dann gleich alles geregelt, man bekommt seinen Wohnheimplatz zugeteilt, sein Informationspaket, kann sich für den Schwedischkurs einschreiben und man wird einer Mentorengruppe zugeteilt wenn man dies vorher gewünscht hat. Das Mentorensystem ist eine ganz gute Sache, eine Mentorengruppe besteht meist aus 2-3 schwedischen Studenten und 10-20 Austauschstudenten aus aller Welt. Man trifft sich ab und zu und macht gemeinsame Unternehmungen, wie z.B. Stadtführung, Sauna, Tanzen, Preparty und Party. Es ist eine gute Gelegenheit, andere Leute kennen zu lernen.

Wohnung

Ich habe im Wohnheim SPARTA auf einem internationalen Korridor gewohnt. Es ist eines der größten und günstigsten Wohnheime. Zudem ist es sehr zentral gelegen, nahe an den Universitätsgebäuden, einen Supermarkt direkt vor der Tür und auch in die Stadtmitte ist es nicht weit. Auf dem internationalen Korridor leben nur Internationals, wenn man mit Schweden zusammen leben will, muss man sich für einen schwedischen Korridor bewerben.

ERASMUS Erfahrungsbericht
Sabine Mahler
Email: Sabine.Mahler@stud.uni-heidelberg.de

Auf dem schwedischen Korridor hat man ein größeres Zimmer und eigenes Bad. Außerdem sieht er nicht so heruntergekommen aus wie der internationale Korridor. Die Zimmer waren zwar okay, aber die Küche hat einigen Renovierungsbedarf. Dafür war die Atmosphäre einmalig, wir haben sehr viel zusammen gemacht, von gemeinsamen Partys über Ausflüge bis hin zum gemeinsamen Kochen. Wer sich für ein Wohnheim bewirbt, sollte darauf achten, dass man sich die Küche teilt. Es gibt natürlich auch Wohnheime, wo man sein eigenes Appartement hat, allerdings kann dort das Leben manchmal sehr einsam sein.

Kommunikation

So viel ich weiß, hat man in allen Wohnheimen Internetverbindung. Einfach Netzkabel besorgen oder von Zuhause mitbringen und sich dann einen Anbieter herausuchen.

Für euer Mobiltelefon kann ich nur eine Telefonkarte von Tele2 Comviq empfehlen. Diese wurde kostenlos auf der Informationsveranstaltung verteilt. Benutzer desselben Anbieters telefonieren untereinander kostenlos und Gespräche ins deutsche Festnetz kosten auch nur 50 Öre die Minute.

Finanzielles

Für meinen Schwedenaufenthalt habe ich ein Konto bei der SEB Bank in Deutschland eröffnet. Dieses ist für Studenten kostenlos. Man kann mit der Bankkarte gebührenfrei bei der SEB Bank in Schweden Geld am Automaten abheben. Zudem bekommt man noch eine Kreditkarte.

Studentenleben

In Lund sind die Studenten in so genannten Nations organisiert. Diese repräsentieren ursprünglich eine bestimmte Region in Schweden. Die Nations organisieren das ganze studentische Leben, angefangen von Partys über Cafes, Pubs, Mittagessen und Sport. Wenn man kein Mitglied in einer Nation ist, kann man auch auf keine Partys gehen. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Nation man sich anmeldet, man kann bei allen im Programm mitmachen. Eine gute Möglichkeit, Schweden kennen zu lernen, ist in einer Nation mitzuarbeiten.

Ansonsten bietet die Stadt viele kleine Cafes und Parks, in denen man sich die Zeit vertreiben kann.

Für Sportbegeisterte kann ich nur Gerdahallen, ein Fitnesszentrum, empfehlen. Dort kann man für wenig Geld Aerobic und andere Sportarten machen.

Ausflüge

Road Trip: Was ihr auf jeden Fall machen solltet, ist ein Road Trip. Man kann in Schweden ziemlich günstig Autos mieten (z.B. Europcar). Mit dem Auto hat man die beste Möglichkeit, das Land zu erkunden. Unsere Reise hat uns u.a. nach Jönköping an den Vättern und nach Kalmar gebracht.

Stockholm: Natürlich sollte bei einem Schwedenbesuch die Hauptstadt Stockholm auf dem Programm stehen. Wenn man früh genug bucht, bekommt man auch sehr günstige Tickets für den Zug, unsere haben 9€ gekostet.

Göteborg: Die zweitgrößte Stadt Schwedens ist auch auf jeden Fall einen Besuch wert und von Lund aus auch relativ schnell erreichbar.

ERASMUS Erfahrungsbericht
Sabine Mahler
Email: Sabine.Mahler@stud.uni-heidelberg.de

Malmö: Die drittgrößte Stadt Schwedens ist mit dem Zug in einer Viertelstunde erreichbar und eignet sich gut zum Shoppen.

Kopenhagen: Dank der Öresundbrücke ist Kopenhagen nur einen Katzensprung von Lund entfernt. Auf keinen Fall sollte man sich diese Stadt entgehen lassen.

Helsingborg/Helsingor: Zwischen diesen beiden Städten ist der geringste Abstand zwischen Dänemark und Schweden. Es lohnt sich auf jeden Fall eine Fährfahrt von Helsingborg nach Helsingor, nicht nur weil man in Dänemark billigeren Alkohol kaufen kann.

Ystad: Ystad ist vor allem bekannt durch die Bücher von Henning Mankell. Es hat eine schöne kleine Altstadt und einen sehr langen Sandstrand und ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Bjärred und Lomma: Es bietet sich vor allem im Sommer an, eine Radtour zu den Stränden von Lomma oder Bjärred zu machen.

Naturbus: Mit dem Naturbus kommt man überall hin, wo man sonst nicht hinkommt. Eine gute Möglichkeit, die Natur Schonens für wenig Geld (30 SEK pro Tag) kennen zu lernen. Infobroschüre gibt's im Tourist Office.

Studium

Das Studium in Schweden unterscheidet sich so ziemlich von dem in Deutschland. Anders als bei uns hat man in einem Semester maximal 2 Kurse, die jeweils 10 Wochen gehen. Ein Kurs beinhaltet Vorlesung, Seminar und Praktikum und schließt mit einer Klausur ab. Es gibt pro Semester eine Auswahl an Kursen, für die man sich auch schon vorher bewerben muss. Informationen zu den einzelnen Kursen findet man auf der Homepage der Biologie (http://www.darwin.biol.lu.se/index_en.html).

Ich habe den Immunologie Kurs besucht. Der Kurs war angemessen anspruchsvoll. Besonders gefallen hat mir, dass man für die Aufgaben wie z.B. Essay schreiben, genügend Zeit hatte. Jedoch hatte der Kurs für meinen Geschmack zu wenige praktische Laborarbeit, deswegen habe ich mich dazu entschlossen, den zweiten Kurs gegen ein Research Project einzutauschen (ähnlich dem HP-L in Heidelberg). Man bekommt eine Aufgabe und arbeitet dann im Labor selbstständig. Die Benotung erfolgt durch ein abschließendes Protokoll.

Alles in allem habe ich meine Zeit in Schweden sehr genossen. Ich kann wirklich jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester in Lund zu machen.